Grandioser Auftritt von „Ensemble Interchange“ im ehemaligen Kuhstall von Gut Glindfeld

© Ensemble Interchange

Fünf junge Musikerinnen und Musiker brillieren mit alter Musik aus der Zeit der Renaissance und des Barock

Kann Musik aus alten Zeiten – Renaissance und Barock (also vor vier- bis 500 Jahren) - Zuhörerinnen und Zuhörer von heute zu Begeisterungsstürmen hinreißen? Kaum zu glauben, aber wahr.
Und so geschehen nach dem Auftritt der Musikerinnen und Musiker des „Ensembles Interchange“.
Für ihren Auftritt hatten die fünf jungen Künstlerinnen wahrlich Werkzeuge (Instrumente) dabei, die es auch schon wohl im Zeitraum dieser Epochen gab: diverse Blockflöten, Lauten und Theorben, Barockcello und Cembalo und ihre eigenen Stimmen. Elektronische Hilfsmittel zur Verstärkung und Klangoptimierung: Brauchten sie nicht!
Diese Fünf beherrschten ihr Instrumentarium so perfekt, dass der Funke zwischen ihnen und dem Publikum überspringen musste. Lohn für die perfekte und inspirierende Darbietung war ein zwangsläufiger Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren und dem äußerst begeisterten Publikum: Für ihren tosenden Beifall hielt es die Menschen im Kuhstall nicht mehr auf den Sitzen. Mit dieser Darbietung hatten die Akteure ihren Namen „Ensemble Interchange“ (Austausch) perfekt interpretiert.
Die Stimmung im Publikum macht folgender mehrfach zu hörender Ausspruch deutlich: „So etwas hatten wir lange nicht!“

<u>Ein Hörbeispiel aus dem Internet:</u>
John Dowland: „Come again“ (auch im Konzert dargeboten)

https://www.youtube.com/watch?v=jC0Lr8Fzeck&list=RDjC0Lr8Fzeck&start_radio=1